Londons Empathielücke angehen

Als wir uns nach dem Inferno im Grenfell Tower auf den Weg nach London machen, lastet die Klassenspaltung auf unseren Gedanken In der griechischen Mythologie war die Chimäre eine feuerspeiende Kreatur mit einem Löwenkopf, einem Ziegenkörper und einem Schlangenschwanz. Heute bezeichnet ihr Name alles, was sich aus sehr unterschiedlichen Teilen zusammensetzt: eine Ansammlung von Dingen, die nicht zusammengehören. Es ist eine treffende Art zu beschreiben, wie ich mich nach dem Universitätsabschluss gefühlt habe. Ich habe in Checking my Privilege and Asian Girl, English Boy erklärt, dass ich eine sehr einfache Kindheit hatte. Meine Familie war arm, aber alle anderen auch. …

Als wir uns nach dem Inferno im Grenfell Tower auf den Weg nach London machen, lastet die Klassenspaltung auf unseren Gedanken

In der griechischen Mythologie war die Chimäre eine feuerspeiende Kreatur mit einem Löwenkopf, einem Ziegenkörper und einem Schlangenschwanz. Heute bezeichnet ihr Name alles, was sich aus sehr unterschiedlichen Teilen zusammensetzt: eine Ansammlung von Dingen, die nicht zusammengehören.

Es ist eine treffende Art zu beschreiben, wie ich mich nach dem Universitätsabschluss gefühlt habe. Ich habe in Checking my Privilege and Asian Girl, English Boy erklärt, dass ich eine sehr einfache Kindheit hatte. Meine Familie war arm, aber alle anderen auch. Meine Eltern waren Einwanderer, aber alle anderen auch. Es gab eine Einheitlichkeit, die Neid, Spannung oder Verwirrung über meine Identität ausschloss. Ich war

Bangladesch und ich war arm. Hey ho.

alt=ئئ> Der Balfron Tower in meinem Heimatbezirk ist ein Beispiel für sozialen Wohnungsbau in London

Nach dem Abschluss betrat ich jedoch eine andere Welt, die nur von Menschen mit sozialer Mobilität gesehen wird. Diese vornehme Welt aus weichen Teppichen und eleganten Schriften wurde von Menschen bewohnt, die so ganz anders waren als ich: bürgerlich, weltgewandt, wohlhabend. In ihrer Mitte wurde mein bereits durch Jahre an der Universität gehauener Akzent weiter saniert.

Mit der Zeit wurde ich selbst zu einer Art Schimäre: einst arm, aber jetzt nicht mehr, einst religiös und jetzt unsicher. Mein Leben erstreckte sich über zwei Welten und von meinem felsigen Sockel aus erblickte ich den Abgrund dazwischen.

Es ist diese Kluft, die so viel von der Spannung verursacht hat, die wir heute auf unseren Bildschirmen und auf unseren Straßen sehen. Deshalb fehlt es an Empathie. Das ist der Grund, warum Studenten aus der Arbeiterklasse gedankenlose Beleidigungen gegen die Reichen schleudern und warum die Bewohner von Kensington, nachdem sie gesehen haben, wie Leben von Feuer verwüstet wurden, am meisten besorgt über den Preis ihres Eigentums zu sein scheinen.

ئWir haben viel Geld bezahlt, um hier zu leben, und wir haben hart dafür gearbeitet. Jetzt kommen diese Leute und zahlen nicht einmal die Servicegebühr.ئ

ئIch bin sehr traurig, dass Menschen ihr Zuhause verloren haben, aber es gibt hier viele Menschen, die Wohnungen gekauft haben und jetzt sehen werden, wie der Wert sinkt. Es wird die Dinge verschlechtern. Und es öffnet eine Dose Würmer auf dem Wohnungsmarkt.ئ

Zum Glück erkennen einige Eliten an, dass sie nicht wirklich wissen können, wie das Leben der britischen Massen aussieht. Ich war beruhigt, als ich vor ein paar Jahren einen Artikel von Alex Derber las, einem Old Etonian und alten Kollegen von mir. Darin erkennt Alex sein Privileg an und gibt zu, dass er und seine Kollegen nicht verstehen können, wie das Leben von Menschen mit geringem Einkommen wirklich ist.

„Als ich in den 1990er Jahren Eton besuchte, übten die Schüler Fuchsjagd auf Fahrrädern und gingen im Sport tauchen. Einige speisten jährlich mit der Königin. Ich habe auf einen saudischen König angestoßen und mit Prinz William Unterricht gegeben."

Männer aus Alex' Welt mögen theoretische Empathie gegenüber den unteren Klassen empfinden, aber dies führt selten zu echter Verwandtschaft. Sie mögen anerkennen, dass das Leben für eine berufstätige alleinerziehende Mutter oder einen armen schwarzen Teenager hart ist, aber sie verstehen es selten. Wie können sie, wenn sich ihre Wege nie kreuzen, geschweige denn sich mit denen der „Anderen" verbinden?

Die Aufgabe, die Empathielücke zu schließen, ist eindeutig zutiefst komplex. Die Lösung umfasst Investitionen in Bildung, die Erweiterung des Zugangs zu Elitebereichen und die Verbesserung der sozialen Integration. Dies sind langfristige Ziele, die Jahre, sogar Jahrzehnte dauern werden. Was kann man also in der Zwischenzeit tun?

Ich denke, die „Chimären" unter uns spielen eine wichtige Rolle beim Schließen der Empathielücke. Diese Chimären haben die Sprache und Erfahrung, die es ihnen ermöglichen, mit Menschen aus dem gesamten Spektrum zu kommunizieren. Es ist wahrscheinlich wahr, dass Old Etonian und Ex-Premierminister David Cameron einen Raum besser arbeiten kann als der Londoner Bürgermeister Sadiq Khan ج aber würde Cameron auch in einer Innenstadtschule oder Londoner Moschee arbeiten?

Sadiq Khan, der Sohn eines Busfahrers, hat eine breitere

Lebenserfahrung und kann so viel damit anfangen, wenn er in die richtigen Räume darf.

alt=ɜDie Büros des Londoner Bürgermeisters Sadiq Khanɜ>Traumzeit Die Büros des Londoner Bürgermeisters Sadiq Khan

Das soll nicht heißen, dass jeder aus der Arbeiterklasse ein Verfechter des Wandels sein kann ح oder umgekehrt. Ich habe kürzlich ein Wahl-Blinddate mit der Cambridge-Professorin Mary Beard und dem Nachtclubbesitzer Peter Stringfellow gesehen und war verärgert, als letzterer den alten Spruch ɜIch war arm, und wenn ich es getan habe, kann jederɜ vertrat, war ich verärgert. Dafür gibt es einen Namen, Peter: Survivorship Bias.

Abgesehen von der Einschränkung glaube ich fest daran, dass die Erhöhung der Sichtbarkeit von Chimären (wenn ich den Namen nennen kann) dazu beitragen würde, die Empathielücke zu schließen. Das bedeutet nicht, nur andersfarbige Talking Heads ins Fernsehen zu bringen (es gibt auch Braune, die privilegiert geboren wurden); es bedeutet, nach Leuten wie Sadiq Khan zu suchen, die wirklich beide Welten verstehen.

Es bedeutet, die gebildeten Söhne und Töchter von Arbeitern, Näherinnen, Reinigungskräften und Hausmeistern zu finden und sie zu befähigen, eine aktive Rolle im Wandel zu übernehmen, sei es durch Recht, Politik, Journalismus oder Aktivismus.

In einer Zeit, in der der Premierminister des Vereinigten Königreichs buchstäblich vor den schlimmsten Problemen unserer Stadt davonläuft, brauchen wir dringend mehr Machthaber, die die wahren Herausforderungen unseres multikulturellen, aber tief gespaltenen Landes verstehen.

Leitbild: Dreamstime

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de